

WELCHES EVANGELIUM STIMMT?

GALATER 1



Matthäus 4,5.6:

Darauf nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels

6 und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab! Denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln über dir befehlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stößt.«





Vier wesentliche Abweichungen vom Evangelium

Galater 1 – Prüfsteine für ein falsches Evangelium



1. Ein falsches Gottesbild

z. B. Mormonen, bestimmte
esoterisch-christliche Mischformen



2. Eine falsche Christologie

z. B. Zeugen Jehovas,
Christadelphians, manche
liberale Christologien



3. Errettung durch Verdienst oder notwendige Zusatzleistung

z. B. Systeme, die Sakramente,
Werke oder Kirchenzugehörigkeit
zur Heilsbedingung neben Christus
machen



4. Allversöhnung / Rettung ohne notwendige Glaubensantwort

z. B. universalistische Kirchen
und Theologen



GRUPPENÜBUNG

Welches Evangelium stimmt?

15 Aussagen auf dem Prüfstand – im Licht des Galaterbriefs

Jesus hat am Kreuz alles getan, damit wir zu Gott kommen können. Aber unser Glaube muss sich auch im Leben zeigen. Wenn wir dauerhaft falsch leben und uns nicht genug verändern, können wir nicht erwarten, dass Gott uns am Ende wirklich annimmt.

Gott liebt jeden Menschen. Deshalb kann es eigentlich nicht sein, dass am Ende jemand für immer verloren geht. Vielleicht braucht der eine länger und der andere kürzer – aber irgendwann werden doch alle bei Gott ankommen.

Das Kreuz zeigt vor allem, wie sehr Gott uns liebt. Jesus musste nicht wirklich die Strafe für unsere Sünde tragen. Sein Tod zeigt uns vielmehr, wie weit Liebe gehen kann und wie auch wir liebevoller leben sollen.



Das Evangelium sagt nicht: „Streng dich mehr an, dann nimmt Gott dich an.“ Es sagt: „Christus hat für dich getan, was du selbst nicht tun konntest.“ Darum leben Christen nicht gut, um gerettet zu werden, sondern weil sie gerettet wurden, leben sie gut.



Gott will, dass du glücklich wirst und entdeckst, was in dir steckt. Jesus ist gekommen, damit du deine Träume leben und die beste Version deiner selbst werden kannst. Das ist die gute Nachricht.

Es gibt viele Religionen, aber letztlich suchen alle Menschen denselben Gott. Jesus ist für Christen der Weg zu Gott. Andere Menschen können ihren Weg zu Gott vielleicht durch eine andere Religion finden.



Gott ist Liebe. Deshalb sollten Christen nicht ständig von Sünde, Gericht und Verlorenheit sprechen. Menschen brauchen vor allem die Botschaft, dass Gott sie annimmt, so wie sie sind.



Wenn du wirklich glaubst, wird Gott dein Leben sichtbar segnen. Gesundheit, Erfolg und gute Versorgung gehören zu dem, was Jesus für dich möglich gemacht hat. Wenn das dauerhaft fehlt, sollte man sich fragen, ob der eigene Glaube stark genug ist.



Jesus ist wichtig, aber kein Mensch kann allein entscheiden, was die Bibel wirklich bedeutet. Deshalb ist die Zugehörigkeit zur richtigen Glaubensgemeinschaft notwendig. Nur wer zu dieser Gemeinschaft gehört, kann sicher sein, dass er wirklich gerettet wird.

Jesus rettet uns nicht, weil wir unser Leben zuerst in Ordnung bringen. Er rettet uns, weil er für unsere Sünden gestorben ist. Wer ihm glaubt, bekommt ein neues Leben – und dieses neue Leben wird man mit der Zeit auch sehen.

Jesus ist für alle Menschen gestorben. Deshalb sind eigentlich schon alle Menschen mit Gott versöhnt, auch wenn sie das selbst noch gar nicht wissen. Glaube bedeutet nur, irgendwann zu erkennen, dass man längst gerettet ist.



Christen reden sehr viel darüber, dass man an Jesus glauben muss. Aber entscheidend ist doch, dass ein Mensch ehrlich, liebevoll und anständig lebt. Ob jemand dabei an Jesus glaubt oder nicht, kann für einen gerechten Gott doch nicht das Entscheidende sein.

Jesus ist Gottes Sohn, weil Gott ihn besonders ausgewählt hat. Bei seiner Taufe hat Gott ihn angenommen und ihm seinen Geist gegeben. Vorher war Jesus ein Mensch wie andere Menschen auch.

Das Evangelium bedeutet Freiheit. Deshalb sollte niemand einem Christen ständig sagen, wie er zu leben hat. Solange du weißt, dass Gott dich liebt und dir vergeben hat, musst du dir über Gebote und Gehorsam nicht so viele Gedanken machen.

Jesus ist für deine Sünden gestorben. Aber wenn du anderen Menschen großes Unrecht getan hast, musst du deine Schuld erst vollständig wiedergutmachen, bevor Gott dir wirklich vergeben kann. Erst dann kannst du sicher sein, dass zwischen dir und Gott wieder alles in Ordnung ist.

Das Lösungsblatt für die Nacharbeit

Für alte Hasen

